

## **Gemeindebau nach Gottes Plan – ein großes Hindernis!**

Der Heilige Geist hat mir heute Morgen gezeigt, was ein starkes Hindernis für den „Gemeindebau nach Gottes Plan“ ist. **Das noch nicht ganz entthronte Ich**, steht diesem Gemeindebau entgegen und verhindert ihn letztendlich.

Heute Morgen las ich in einer Pressemeldung, dass das alkoholfreie Stadtteilfest in Grombühl, am morgigen Sonntag, den 25. Juni 17, zum 20. Mal stattfindet. Ich sagte zu meiner Frau: „Dieses ganze Fest geht auf meine Idee zurück – es war das erste alkoholfreie Stadtteilfest in Bayern, das Jugendzentrum Grombühl, in Trägerschaft des Milchladen e.V., hat es initiiert.“ Meine Frau sagte nur, naja - doch sicherlich nicht alles – und ich merkte, wie mein Stolz ein wenig angekratzt war und ich mich nicht genügend gewürdigt fühlte.

So zeigte mir der Geist Gottes wenig später, dass hier noch Stolz vorhanden ist, der die Wurzel allen Unfriedens ist, und versucht uns von Gott zu trennen. So brachte ich diesen Stolz meinem Herrn ans Kreuz und bat meine Frau später um Verzeihung, dass ich so spürbar „entsetzt war“ darüber, dass Sie nicht wusste, dass dieses Fest maßgeblich meinen Ideen entsprang.

Ich las dann Matth. 5,9 „Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ Und Hebr. 12,14: „Jaget nach dem Frieden gegen jedermann und der Heiligung, ohne welche wird niemand den Herrn sehen.“

„Gott ist ein Gott des Friedens, der uns mit seinem Tod am Kreuz den Frieden mit Gott erkaufte. Wenn nun der himmlische Vater und sein Sohn das große Opfer des Friedens gebracht haben, so verlangen sie auch von uns Menschen, die seine Kinder heißen möchten, das Opfer des Friedens. Nur ein Friedenskind kann auch ein Gotteskind werden und einmal im Vaterhaus Einkehr halten.“ (Margrit Oehler-Meier)

Ihr lieben Leser ich soll es heute so deutlich schreiben, an dieser Bereitschaft, dem Frieden mit jedermann nachzujagen und der Heiligung, scheitert der „**Gemeindebau nach Gottes Plan**“ bisher in Deutschland.

Ein trauriges Beispiel dafür, ist das gemeinsame Projekt von H. Henkel und Axel Weber, das Buch „Gemeindebau nach Gottes Plan“ Band 1 und 2 zu schreiben. Dieses Projekt wurde gemeinsam begonnen und getrennt beendet – Gemeindebau nach Gottes Plan?

Immer wieder gab und gibt mir der Geist Gottes den Auftrag die Beteiligten anzuschreiben und sie einzuladen, diese Zwistigkeiten vor den Herrn zu bringen, und das Angebot, das köstliche, göttliche Geschenk anzunehmen, dass wir durch sein vollbrachtes Werk auf Golgatha Vergebung der Sünden und Frieden mit Gott und den Menschen haben dürfen.

Unser noch nicht völlig entthrontes EGO, hindert uns daran, der Anweisung in Hebr. 12,14 zu folgen, alle eigenen Rechte niederzulegen, uns zu demütigen und das kostbare Blut Jesu in Anspruch zu nehmen, damit Frieden möglich wird.

Margrit Oehler-Meier schreibt: „Darum müssen wir nach den Frieden jagen, wie ein Jäger nach seiner Beute und nicht Ruhe findet, bis er sie besitzt.“

Der Heilige Geist sehnt sich sehr danach, dass Er beginnen kann, seine Gemeinde zu bauen.

Paulus schreibt es in Eph. 5,27 sehr deutlich: „auf das er sie sich selbst darstellte als **eine Gemeinde**, die herrlich sei, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig sei und untadelig.“

Jakob Ruff-Meier schreibt in seinem Buch: „Die Vollendung der Gemeinde Christi durch das Kreuz“, Band III folgendes: „Lassen wir doch den Herrn durch sein Kreuz an uns arbeiten! Lieben wir das Kreuz und unser Sterben! Ja lassen wir in heiliger Ehrfurcht und Gottesfurcht den Herrn an uns schalten und walten! Dadurch werden wir von ihm zu fertig behauenen Bausteinen zubereitet, damit er in unseren Herzen seinen Tempel aufrichten kann. Die größte Liebestat, die der Herr an seinen Geliebten vornehmen kann, ist ihre völlige Zerbrechung, denn diese allein öffnet ihnen die Tür zu ihrem Nichts, wo sie Gott in seiner ganzen Gnadenfülle und inneren Herrlichkeit erleben dürfen.“

So ist mein tägliches Gebet, dass der Heilige Geist die Betroffenen berührt, ihnen die Augen öffnet, „ihnen die Verstocktheit ihres Herzens, dass sie wandeln nach eigenem Rat – Ps.81, 13) nimmt, damit der Geist Gottes beginnen kann, Gemeinde nach Gottes Plan zu bauen.